

Integrative Laufgruppe ist Teil des LLC

INKLUSION Der sportliche Zusammenschluss aus Behinderten und nicht Nicht-Behinderten hat eine neue Heimat gefunden. Ein Ziel sind die „Special Olympics“.

VON RALF STRASSER, MZ

REGENSBURG. „Wir sind angekommen.“ Das klingt nach einem Ende, doch gerade das Gegenteil ist der Fall. Für die Integrative Laufgruppe ist es ein Beginn in einer neuen Heimat. „Wir geben die Gruppe in die Hände des LLC Marathon Regensburg“, sagt die Leiterin der Freiwilligenagentur des Landkreises Regensburg, Dr. Gaby von Rhein. Nach zwei Jahren ist die Integrative Laufgruppe genau dort, wo sie immer hin wollte: In einem ganz normalen Verein als verlässliche Heimat. Dass es letztendlich mit dem LLC – dem größten Laufverein Deutschlands – ein ganz besonderer Verein wurde, umso besser.

Die Erfolgsgeschichte begann 2011. Jörg Bühner war es, der im Frühjahr den Stein ins Rollen brachte. Der Marathonläufer des LLC Regensburg meldete sich bei der Freiwilligenagentur des Landkreises Regensburg und fragte nach einem ehrenamtlichen Betätigungsfeld im Behindertensport. Jörg Bühner hatte die Bereitschaft, die Leiterin der Agentur, Dr. Gaby von Rhein, hatte die Vision: „Unsere Freiwilligenagentur hat dadurch die Chance bekommen, ein sehr schönes Sportprojekt zu starten.“

Viele Gespräche vor der Gründung

Was folgte, waren viele Gespräche mit Vertreterinnen von Behindertengruppierungen, wie Annette Purschke und Annette Fischer. Herausgekommen ist die Gründung der „Integrativen Laufgruppe“. Ziel war es dabei immer, Behinderte und Nicht-Behinderte zusammenzubringen, gemeinsam zu trainieren und gemeinsam an einem sportlichen Wettkampf mit großer Öffentlichkeitswirkung teilnehmen zu lassen.

Vor diesem Hintergrund war schnell klar, dass sich die Läufer nicht als Behindertensportgruppe am Rande sehen, sondern auf Augenhöhe in einem Verein mitwirken wollten. Bereits im Herbst 2012 hatte sich angekündigt, dass das Vorzeigeprojekt, getragen von der Freiwilligenagentur, be-



Die Mitglieder der Integrativen Laufgruppe sind mit viel Spaß bei der Sache.

Foto: Strasser

INTEGRATIVE LAUFGRUPPE

► **Der Werdegang** liest sich wie eine erfolgreiche Hollywoodgeschichte mit Happy End: Am Anfang stand nur die Idee, einmal eine Staffel aus Behinderten und Nichtbehinderten beim Landkreisläufer mit auf die Strecke zu schicken. Mittlerweile wurde die Gruppe

vom Bayerischen Rundfunk als eine der bayernweit besten Ehrenamtsinitiativen ausgezeichnet.

► **Die Ziele** sind, Behinderte und Nicht-Behinderte zusammenzubringen, gemeinsam zu trainieren und an sportlichen Wettkämpfen teilzunehmen.

► **Treffpunkt** ist der Parkplatz am Westbadweiher, freitags um 17 Uhr.

► **Kontakt:** Anette Purschke, Tel. (0 94 07) 95 77 19

► **Informationen** gibt es im Internet unter der Adresse llc-marathon-regensburg.de.

gleitet von der Selbsthilfegruppe „Elternrunde Down Syndrom“ und unterstützt vom Caritasverband, sein Zuhause bei der LLC gefunden hat. Und das mit einer hohen Zustimmungsrate bei den Beteiligten: „Es ist ein Segen, dass wir unseren Platz beim LLC gefunden haben“, betont Conny Kulisch, die Mutter von Felix, der die Welt von Ablehnung und Ausgrenzung erlebt hat und froh ist, dass der Verein mit erfrischender Offenheit Inklusion betreibt.

Neben Sylvia Gingele, die als Vorsitzende des LLC Marathon Regensburg die Türe weit und engagiert öffnet

hat, ist auch die neue „Gruppenkümmerin“, Heike Haas, ein Glücksfall. Sie übernahm beim LLC die Organisation und das Training. „Ich habe schon lange nach einer ehrenamtlichen Tätigkeit im Bereich des Behindertensports gesucht und mit der Integrativen Laufgruppe habe ich sofort gemerkt: Das ist es.“

Zehn Familien werden betreut

Momentan betreuen sie und fünf weitere Paten zehn Familien, die sich regelmäßig zum Training treffen. Durchaus mit großen Zielen. Eines davon heißt „Special Olympics“, die vom

15. bis 18. Juli in Passau stattfinden. Trainiert wird für die 100 und 400 Meter, die 1500 Meter und die Unified-Staffel.

„Es läuft gut“, lächelt Heike Haas, während sie mit ihren Schützlingen sportliche Runden dreht. Eine Einschätzung, die im Fazit von der Freiwilligenagentur des Landkreises Regensburg geteilt wird. Das Zusammenwirken von öffentlicher Hand und Privatinitiativen ist auch aus Sicht von Landrat Herbert Mirbeth voll aufgegangen, das Thema Inklusion bleibt weiter ein wichtiges Thema für die Freiwilligenagentur.